



### Demenzpflege bei SPITEX RegionKöniz

## Wenn der geliebte Mensch zum Unbekannten wird.

**A. F., Fachfrau Gesundheit bei SPITEX RegionKöniz, klingelt und öffnet die Wohnungstüre. Im Flur ruft sie Herrn M. einen ersten Gruss zu. Der 85-jährige Mann sitzt am Küchentisch. A. F. setzt sich ruhig zu ihm und reicht ihm die Hand. Die junge Frau gehört zum Kernteam Demenz, das Herrn M. seit sechs Monaten betreut. Seine Nachbarn hatten festgestellt, dass er zunehmend verwirrt war und sich im Alltag immer schlechter zurecht fand. Dank SPITEX RegionKöniz kann Herr M. nun bis auf Weiteres zuhause wohnen bleiben.**

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Der Anteil der betagten und hochbetagten Menschen steigt stetig. Mit zunehmendem Alter nimmt das Risiko zu, an einer Form von Demenz zu erkranken. Alzheimer Schweiz geht davon aus, dass circa 25 % der über 85-Jährigen an Demenz leiden. Die Mehrheit der Betroffenen lebt zu Hause. Viele werden von Angehörigen, manchmal auch Nachbarn gepflegt. Die pflegenden Angehörigen sind oft selber betagt und wissen wenig über die Krankheit, den Umgang damit und über Entlastungsangebote.

### Trotz Demenz zuhause wohnen

An Demenz erkrankte Menschen wie Herr M. sollen in den Gemeinden Köniz, Neuenegg und Oberbalm sicher und so lange wie möglich in ihrem Zuhause leben können. SPITEX RegionKöniz unterstützt sie dabei mit Leistungen wie Körperpflege, Medikamentenabgabe, Besprechung des Tagesablaufs, Unterstützung bei der Ernährung und Bereitmachen für die Tagesklinik. Art und Umfang der SPITEX-Leistungen hängen von der Krankheitsphase, der Lebenssituation des Kunden und seinen Bedürfnissen ab. Falls möglich, werden sie gemeinsam mit Partner/in oder anderen Bezugspersonen festgelegt.

Gemäss Graziella Bazzi, diplomierte Pflegefachfrau und Fachkoordinatorin Demenzpflege bei SPITEX RegionKöniz, lassen sich dank der Einsätze auch neu auftretende Probleme und Gefahren im Alltag der Kunden rechtzeitig erkennen und beheben. Sei es mit einer Sicherung am Kochherd, weil Frau R. das Abschalten vergisst, oder einer Haushalthilfe für Herrn T., um die Hygiene in der Wohnung zu verbessern.

### Liebe Leserin, lieber Leser



Hanna Schiltknecht,  
Geschäftsführerin  
(bis 30. April 2019)

Seit 2011 nimmt SPITEX RegionKöniz im Infoblatt zweimal jährlich ein aktuelles Thema auf. Die erste Ausgabe widmete sich den pflegenden Angehörigen,

das heutige Infoblatt der Demenzpflege. Beide Themen gehören eng zusammen: In allererster Linie sind es der Respekt und die Fürsorge pflegender Angehöriger, die es an Demenz erkrankten Menschen möglich machen, auch bei fortschreitender Krankheit zu Hause wohnen zu können. Wenn das Gedächtnis und die Erinnerungen abnehmen, die Welt kleiner wird und Unvertrautes Angst auslöst, gewähren Angehörige Sicherheit und einen schützenden Rahmen. Sie kennen die Lebensgeschichte und Vorlieben des erkrankten Menschen und wissen, wie und mit welchen Themen er am besten zu erreichen ist. Doch es kommt der Moment, wo Hilfe von aussen Entlastung schaffen muss.

SPITEX RegionKöniz hat sich in den letzten Jahren vertieft mit Demenzpflege befasst. Wir orientieren uns an den Lebenssituationen unserer demenzkranken Kundinnen, Kunden und tragen so dazu bei, dass der Alltag bei der Pflege wie im Haushalt bewältigbar und überschaubar bleibt – solange es nur geht. Ich freue mich, darf ich mich im letzten Infoblatt meiner SPITEX-Zeit zu diesem gesellschaftlich zentralen Thema äussern und wünsche der SPITEX RegionKöniz für die Zukunft das Allerbeste.

## Mehr zum Thema

**Alzheimer Bern,  
Beratungsstelle Demenz**  
031 312 04 10  
alz.ch/be

**alzheimer-schweiz.ch**

**zentrumschoenberg.ch**  
→ Angebot/Beratung & Anmeldung

**spitex-regionkoeniz.ch**  
→ Pflege/Pflegende Angehörige  
→ Verein und Mitgliedschaft/Spenden

Impressum  
© SPITEX RegionKöniz  
Landorfstrasse 21, Postfach  
3098 Köniz  
Telefon 031 978 18 18  
info@spitex-koeniz.ch  
www.spitex-regionkoeniz.ch

Text und Titelbild: Regula Rebecchi,  
SPITEX RegionKöniz  
Porträt Hanna Schiltknecht: Iris Krebs, Bern  
Gestaltung: Scarton Stingelin AG, Liebefeld Bern

### Pflegende Angehörige unterstützen

Die Betreuung eines demenzkranken Angehörigen ist belastend, obwohl der Alltag immer wieder bereichernde Momente bereithält. Oft fällt es Angehörigen zudem schwer, sich einzugestehen, dass die Kräfte für die Pflege des geliebten Menschen nicht mehr ausreichen. Hinzu kommt die emotionale Belastung, das Miterleben, wie sich die geliebte Partnerin, der Vater langsam in eine unbekannte Person verändert. Mit dem Beizug von Fachpersonen können sich pflegende Angehörige vor Überlastung, Erschöpfung und Depressionen schützen und sich etwas Raum für eigene Bedürfnisse schaffen. (Mehr zum Thema auf unserer Webseite).

### Der Individualität gerecht werden

Eine fortschreitende Demenzerkrankung führt zum Verlust von kognitiven Fähigkeiten wie Erinnerung, Wahrnehmung, Planen, Problemlösen oder Orientierung. Die Betroffenen haben immer mehr Mühe, sich klar auszudrücken, Gesichter und Objekte zu erkennen und zielgerichtete Bewegungen auszuführen. Je nach Demenzform kommt es zu Verhaltensauffälligkeiten. SPITEX RegionKöniz will Kunden mit Demenz in ihrer Individualität gerecht werden, auch wenn es die kognitiven Einschränkungen sehr anspruchsvoll machen, diese zu erspüren und zu erfassen. Menschen mit Demenz besser zu verstehen, bedingt, sich mit ihnen und ihren Gewohnheiten zu befassen. «Wie läuft der Tag von Herrn J. in der Regel ab?». «Ist er gewohnt, morgens zu duschen?». «Welche Personen sind für ihn wichtig?». Je genauer die Antworten auf Fragen dieser Art sind, desto besser kann SPITEX RegionKöniz auf Menschen wie Herrn J. eingehen. Angehörige und enge Bekannte sind meist wahre Experten in der Biographiearbeit. Kommt es später zu einem Übertritt in ein Alters- und Pflegeheim, reicht SPITEX RegionKöniz das Wissen weiter, was den Betroffenen hilft, sich in der fremden Umgebung schneller wohlfühlen, den neuen Pflegenden den Einstieg erleichtert und die Angehörigen entlastet.

### Konstanz bieten

Bei SPITEX RegionKöniz haben alle Mitarbeiter/innen mindestens Grundkenntnisse der verschiedenen Demenzformen. Zu wissen, welche Verhaltensweisen krankheitsbedingt begründet sind, erleichtert es ihnen im Einsatz, Situationen und Reaktionen richtig einzuordnen. «Wenn mir Frau T. voller Überzeugung sagt, sie habe heute schon geduscht, ist es nicht sinnvoll zu entgegnen, die Badetücher seien aber noch alle trocken. Dann muss ich versuchen, einen anderen Zugang zu ihr zu finden» so Bazzi. «Wichtig ist, dass ich die Beziehung zur Kundin stärke. Das ist ein zentrales Thema in der Demenzpflege, wie die personelle Konstanz auch». Diese stellt SPITEX RegionKöniz sicher, indem sie für die Pflege eines Kunden mit Demenz ein Kernteam bildet. Falls betrieblich möglich, kennt der Kunde die Mitarbeiter/innen «seines» Kernteams bereits. So beginnt die Pflege auf dem Weg ins Unbekannte mit einem Gefühl erster Vertrautheit.

## Wechsel in der Geschäftsführung von SPITEX RegionKöniz

In diesem Frühling werden wir unsere Geschäftsführerin, Hanna Schiltknecht, verabschieden. Sie wird SPITEX RegionKöniz nach knapp 20-jähriger Leitung aufgrund ihrer Pensionierung verlassen. Hanna Schiltknecht hat SPITEX RegionKöniz mit Herzblut und Gradlinigkeit geführt und die hohe Kundenorientierung unserer SPITEX massgeblich mitgeprägt. Ich danke Hanna Schiltknecht

im Namen des Vorstands und des Vereins SPITEX RegionKöniz herzlich für ihren grossen Einsatz! Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Hanna Schiltknecht nur das Beste. Am 1. Mai 2019 wird Christina Gyga-Gäumann, ein ehemaliges Kadermitglied von SPITEX RegionKöniz, die Geschäftsführung übernehmen. Wir freuen uns sehr, Christina Gyga-Gäumann

wieder in unseren Reihen zu wissen. Dank ihrer vielfältigen Berufserfahrungen sowie mehreren weiterführenden Studien erfüllt Christina Gyga-Gäumann alle Voraussetzungen, um SPITEX RegionKöniz in der von Spardruck geprägten Zeit erfolgreich zu führen.

Bernhard Zaugg, Präsident SPITEX RegionKöniz